

Bahn plant Ausbau des Güterverkehrs

Beirat Mitte hat Sitzung einberufen

VON LIANE IANZ

Bahnhofsvorstadt. Die Pläne der Bahn, am Güterbahnhof, in der so genannten „Oldenburger Kurve“, eine weitere Schiene für den Güterverkehr zu legen, ruft einmal mehr den Beirat Mitte auf den Plan. Was genau die Bahn vorhat, wird in einer öffentlichen Sitzung am Montag, 5. September, um 19 Uhr in der Aula des Ausbildungs- und Fortbildungszentrums, Doventorscontrescarpe 172b, Block B, vorgestellt.

Dazu werden sich Vertreter von DB Netze, DB Projektbau und der bremischen Behörden für die Bereiche Immissionschutz, Stadtplanung und Gesundheitsschutz äußern.

Mit dem Bau eines zweiten Gleises will die Bahn ihren Güterverkehr ausbauen. Derzeit rollen täglich 61 Güterzüge durch Findorff, Walle, das Doventor und das Stephaniviertel. 2015 sollen es 138 sein – Personenzüge kommen noch dazu. Bereits jetzt hat die Lärmbelastung an der Strecke die 75-dBA-Marke überschritten und ist damit gesundheitsschädigend. Ist die Strecke erst wie geplant ausgelastet, steigt die Belastung noch einmal um drei dBA. Von diesen Belastungen sind rund 3500 Bremer betroffen, die in unmittelbarer Nähe der Gleise leben.

Der Beirat Mitte hat für Montag eine Anhörung zu dem Thema geplant. Ende September will er dann eine Stellungnahme dazu abgeben. Wie Ortsamtsleiter Robert Bücking und Beiratssprecher Michael Rüppele erklärten, muss in dieser Sache auch das Land Bremen eingreifen und gezielt Verhandlungen mit der Bahn führen. Die müsste dann wiederum effektive Maßnahmen ergreifen, um die Belastungen der Anwohner zu mindern – und zwar auf der gesamten Strecke und nicht nur, wie rechtlich gefordert, auf dem Stück Neubau.